

strom
spar-
check.de

Stromspar-Check

Klimaschutz sozial gestalten



schon 430.000 Haushalte in
150 Städten & Landkreisen



www.stromspar-check.de
steckys-spartipps.de

Was ist der Stromspar-Check?

In dem bundesweiten Projekt Stromspar-Check werden Haushalte mit geringem Einkommen in der eigenen Wohnung kostenlos zum Energiesparen sowie zum Klimaschutz im Alltag beraten. So schonen sie nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Seit 2008 sind der Deutsche Caritasverband e. V. und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e. V. für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Projektinhalte verantwortlich.

Wie funktioniert der Stromspar-Check?

Den Stromspar-Check gibt es in mehr als 150 Städten und Gemeinden. Außerdem ist das Angebot bundesweit online nutzbar. Beraten lassen können sich alle Menschen, die beispielsweise Bürgergeld, Grundsicherung, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder ein geringes Einkommen bzw. eine kleine Rente beziehen.

Die Stromspar-Teams besuchen interessierte Haushalte, messen vor Ort den Strom- und Wasserverbrauch von Geräten und analysieren das Verbrauchsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Sie geben praktische Tipps, wie die Haushalte allein durch Verhaltensänderungen Energie einsparen können – ganz ohne bauliche Maßnahmen. Außerdem bringen sie Energie-, Wärme- und Wassersparartikel im Wert von durchschnittlich bis zu 70 Euro mit, die direkt eingebaut werden.

Zu diesen „Soforthilfen“ gehören unter anderem LEDs, schaltbare Steckdosenleisten, Kühlschrankthermometer, Durchflussbegrenzer, wassersparende Duschköpfe, Hygrometer, Zeitschaltuhren oder auch Zugluftstopper.



1. Besuch

Der Wasser- und Stromverbrauch wird erfasst. Dazu werden Verbrauchsmessungen an elektrischen Geräten und Wasserarmaturen durchgeführt, das Nutzerverhalten erfragt und Daten aus den Energie- und Nebenkostenabrechnungen erfasst.

Analyse

Aus den aufgenommenen Verbräuchen werden in der Datenbank die Einsparpotenziale durch Einbau und Nutzung von Soforthilfen errechnet.

2. Besuch

Der Haushalt erhält seinen individuellen Energiebericht, der vor Ort erläutert wird. Außerdem werden notwendige Soforthilfen eingebaut und gegebenenfalls ein Kühlgeräte-Gutschein ausgegeben. Zudem gibt es praktische Tipps, wie weitere Einsparungen erzielt werden können.

3. Besuch

Nach einem Jahr kann sich der Haushalt ein weiteres Mal beraten lassen. Dabei werden die errechneten und die tatsächlichen Einsparungen anhand der Energie- und Nebenkostenabrechnungen verglichen.

Einsparererfolge im Überblick

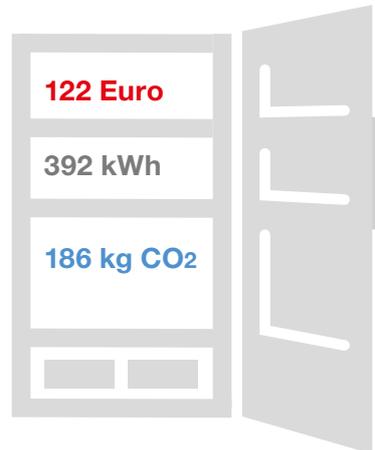


*Einsparungen über die Lebensdauer der Soforthilfen (7–10 Jahre)

**Die Preise für Strom, Wasser und Heizenergie basieren auf den in den Haushalten erhobenen Daten.
Auswertungszeitraum: 01.01.2020 bis 30.09.2023.

Wann bekommt ein Haushalt einen Kühlgeräte-Gutschein?

Kühlgeräte können wahre Stromfresser sein. Wenn das vorhandene Kühlgerät älter als zehn Jahre ist und gegenüber einem in Größe und Bauart vergleichbarem hocheffizienten Neugerät ein Einsparpotenzial von mindestens 200 kWh pro Jahr aufweist, erhält der Haushalt einen Gutschein. Dieser Zuschuss von 100 bis 200 Euro ist entsprechend der Familiengröße gestaffelt und wird in einigen Bundesländern und Kommunen durch eine zusätzliche Austauschprämie ergänzt.



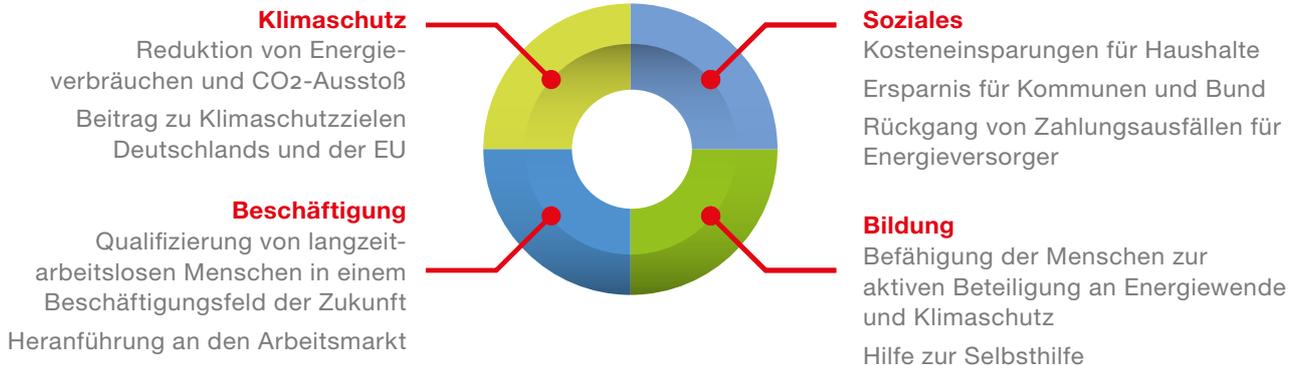
Einsparung durch Tausch des Kühlgerätes pro Haushalt und Jahr

Wie ist der Stromspar-Check kommunal vernetzt?

Der Stromspar-Check ist für alle Akteure, die in der eigenen Kommune Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimagerechtigkeit fördern wollen, ein wichtiger Partner. Durch die kommunale Verankerung der Beratung könnten mehr Haushalten mit geringem Einkommen am Stromspar-Check teilnehmen.

Angesichts dauerhaft hoher Energiepreise vom Quartier in der Großstadt bis zur Gemeinde im ländlichen Raum ein notwendiges Angebot. Mit seinen Kooperationspartnern und Netzwerken will der Stromspar-Check dazu beitragen, den Klimaschutz sozial auszugestalten.

Welche Ziele verfolgt der Stromspar-Check?



Wer sind die Stromsparhelfer und Serviceberaterinnen?

Die Stromsparhelferinnen und -helfer sind ehemals langzeitarbeitslose Menschen, die speziell für diese Beratungstätigkeit qualifiziert werden. In enger Kooperation mit den Energieagenturen werden sie umfassend energiefachlich geschult und begleitet. Darüber hinaus erhalten sie durch den Träger vor Ort ein intensives Training, um ihre sozialen Kompetenzen weiter zu entwickeln und zu stabilisieren. Beide Qualifizierungen werden über das Bundesprojekt zur Verfügung gestellt.

Erfahrene Stromsparhelferinnen und -helfer können zudem die Prüfung zur Serviceberaterin

bzw. zum Serviceberater für Energie- und Wasserspartechnik vor der Handwerkskammer ablegen. Vor allem für langzeitarbeitslose Menschen kann dieses Zertifikat eine zusätzliche Chance sein.

Neben dem Zugewinn an fachpraktischen Inhalten verbessert die Prüfung die Voraussetzung für neue berufliche Perspektiven. In vielen Fällen fördert dies die Motivation für weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen oder führt zu einer Anschlussbeschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Was wurde seit 2008 erreicht?

Seit Beginn des Projektes Stromspar-Check haben schon mehr als 430.000 Haushalte an dieser Energiesparberatung teilgenommen. So konnten der Umwelt mittlerweile fast 724.000 Tonnen CO₂-Emissionen erspart werden.* Jeder Haushalt sorgt damit für eine jährliche CO₂-Reduktion von rund 300 kg.

* Einsparungen über die Lebensdauer der Soforthilfen (7–10 Jahre)

Die CO₂-Einsparung errechnet sich durch die eingesparten Kilowattstunden im Bereich Strom und Wärme. Für Strom beträgt der Umrechnungsfaktor 0,596 kg CO₂/kWh (UBA 2008) für Checks bis zum 31.03.20019 und ab dem 01.04.2019 0,468 kg CO₂/kWh (UBA 2018), für Heizenergie (gewichteter bundesdeutscher Mix aus Gas (53 %), Heizöl (33 %) und Fernwärme (14 %), Stat. Bundesamt 2006) beträgt der Umrechnungsfaktor 0,235 kg CO₂/kWh Endenergie (auf Basis Gemis 4.2/UBA 2008) bis zum 31.03.20019 und ab dem 01.04.2019 0,231 kg CO₂/kWh Endenergie (UBA 2018).

Bisherige Einsparungen an CO₂-Emission



Das Projekt Stromspar-Check wird von Bundesumwelt- und Verbraucherministerium gefördert.

Stand vom Oktober 2023.

Ein Verbundprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages